



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Finanzen

VORL.NR. 361/14

**Sachbearbeitung:**  
Kistler, Harald  
**Datum:**  
07.10.2014

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	21.10.2014	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	05.11.2014	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben im Rechnungsjahr 2013  
**Bezug SEK:** ---

### **Beschlussvorschlag:**

Folgende außerplanmäßige Ausgaben im Rechnungsjahr 2013 werden hiermit genehmigt:

- 1.) 1.732.410,23 EUR für Kapitalertragssteuer Nachzahlung des Eigenbetrieb Bäder  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer und bei der Gewerbesteuer
- 2.) 195.409,04 EUR für den Erwerb von Stammkapital der Unteren Stadt GmbH  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen bei der Auflösung der Sonderrechnung Neckarterrasse
- 3.) 2.045.017,90 EUR für die Tilgung des Inneren Darlehens bei der Sonderrücklage Abwasser  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen bei der Auflösung der Sonderrechnung Neckarterrasse sowie der Sonderrechnung Akademie für Darstellende Kunst.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Zu 1.)

Die Stadt hat mit Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2006 (Vorl. 344/06) den Eigenbetrieb Bäder in die Stadtwerke Ludwigsburg zum 1.1.2006 ausgegliedert (Steuerlicher Übertragungstichtag: 31.12.2005). Dabei wurden auch Rücklagen des Eigenbetriebs ausgegliedert. Für diese Rücklagen hat das Finanzamt Ludwigsburg mit Bescheid vom 10.12.2010 Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag mit insgesamt 1.732.410,20 Euro veranlagt. Der Bescheid des Finanzamts Ludwigsburg ging den SWLB als Rechtsnachfolger des Eigenbetriebs Bäder zu. Gegen diesen Bescheid wurde am 10.12.2010 Einspruch eingelegt, über den mit Verweis auf ein ähnliches anhängiges Verfahren bisher nicht entschieden wurde.

Falls es bei den Festsetzungen des Steuerbescheides bleibt, muss die Stadt Ludwigsburg die Kapitalertragsteuer tragen, da ansonsten eine verdeckte Gewinnausschüttung anzunehmen ist. Das Finanzamt hat in seinem Bescheid vom 10.12.2010 ausdrücklich auf diesen Umstand hingewiesen. Deshalb wurde mit Vertrag vom 17.01.2011 den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ein zinsloser Kassenkredit über die Steuerbelastung gewährt. Die Rückzahlung wäre bei einem Gewinn des Rechtsstreits mit der Finanzverwaltung zuzüglich der erhaltenen Prozesszinsen erfolgt. Bei einem Unterliegen in diesem Rechtsstreit wäre der Kassenkredit in einen Kostenersatz in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten umgewandelt worden.

Nachdem Dauer und Ausgang des Verfahrens bislang nicht absehbar sind, wurde der Kassenkredit zum 15.12.2013 in einen Kostenersatz umgewandelt. Die diesbezügliche Vereinbarung wurde unter dem Vorbehalt geschlossen, dass falls tatsächlich eine geringere Steuerbelastung entsteht, der Differenzbetrag einschl. erhaltener Zinsen an die Stadt zu erstatten ist.

Zu 2.)

Mit Vorlage 411/12 wurde vom Gemeinderat die Revitalisierung des Marstallcenters beschlossen. Hierzu wurde die Stadt u.a. ermächtigt, Teileigentumsanteile am Marstallcenter durch die Untere Stadt GmbH zu erwerben. Dieser Teileigentumserwerb wurde durch Kapitaleinlagen der Stadt in die Untere Stadt GmbH finanziert. Hierfür waren im Rechnungsjahr 2013 außerplanmäßig 195.409,04 EUR notwendig. Durch die Veräußerung der Gesellschaftsanteile im Jahr 2013 entstand ein Veräußerungserlös von 2.923.105 EUR.

Zu 3.)

Die Stadt Ludwigsburg hat im Jahr 2002 bei der Sonderrücklage-Abwasser ein Inneres Darlehen in Höhe von 2.045.167,53 EUR aufgenommen. Diese Form eines Inneren Darlehens gibt es im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) nicht mehr. Vor der Umstellung der städtischen Buchhaltung auf den 01.01.2014 wurde dieses Darlehen daher in voller Höhe zurückbezahlt.

**Unterschriften:**

**Ulrich Kiedaisch**

**Harald Kistler**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:** 14, 20

